

Hallesche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 224

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 67

Subscription and advertising rates table with columns for Halle-Saale, Montag, 21. März 1927, and contact information for the publisher.

Die Kriegsgefahr auf dem Balkan

Eine italienische Demarche in Belgrad. Berlin, 20. März. Wie die 'Königliche Rundschau' aus Belgrad berichtet, hat der italienische Gesandte am Freitag in jugoslawischen Außenministerium eine Note überreicht, die sich inhaltlich mit derjenigen belgt, die die italienische Regierung in London und in anderen Städten Europas überreichte.

Jugoslawiens an der albanischen Grenze haben ganz allgemein große Besorgnis und Empörung gegen die französische Politik hervorgerufen, die man für das jugoslawische Abenteuer verantwortlich macht. Bezeichnend für die Stimmung der offiziellen italienischen Kreise ist eine Veröffentlichung des offiziellen Verordnungsblattes der faschistischen Partei, in der es heißt, das faschistische Italien verfolge mit absoluter Ruhe die Aktionen der Belgrader Clique, die der militärischen Camarilla, an deren Spitze einige Geheime nachlässig als Verantwortliche ständen, die zu jedem Verbrechen bereit seien.

Rettet das deutsche Danzig!

Die brisante Drohung Polens mit dem sofortigen Abbruch der Verhandlungen über Tabakmonopol und Zollvereinbarung, falls nicht binnen kurzem ein Ergebnis für die freie Stadt Danzig erzielt werden kann, ist ein Schlag, der die Danziger Bevölkerung nicht nur in der Stadt, sondern auch im Lande erschüttert. Und doch ist dieser letzte wirtschaftspolitische Grund Vorhans nur das einzelne Glied einer Kette von Maßnahmen, die deutlich erkennen lassen, daß Polen seit einiger Zeit zu einem neuen, umfassenden Generalangriff auf die heißgeliebte deutsche Hansestadt ausholt.

Die italienische Note an Frankreich. Paris, 20. März. Der italienische Botschafter in Paris, Baron Negroni, überreichte gestern in später Abendstunde im Auftrage seiner Regierung Außenminister Briand eine Note, die sich auf die italienisch-jugoslawische Spannung bezieht. Der Botschafter der Note wird als übereinstimmend mit dem von der italienischen Regierung abgelehnten, die jugoslawische Regierung gegen die italienische Regierung habe bereits entsprechende Versicherungen durch den französischen Botschafter in Rom erhalten.



Ahmet Zogu, Präsident Albanien und Schlichter des Balkan-Konflikts.

Vor einem neuen albanischen Aufstand?

Agram, 19. März. Nach Meldungen von der albanischen Grenze sammeln sich die Wäldner (katholische Albanesen) im Tale des Weichen Drin, um, wie man vermutet, einen neuen Aufstand gegen die Regierung Ahmet Zog zu unternehmen. Es heißt, daß die Wäldner sich von dem Süden zu trennen und zu einem selbständigen Staate mit der Hauptstadt Skutari zu proklamieren.

London und die Alarmnachrichten

London, 19. März. Auch in Westfront, daß die italienische Regierung beim Foreign Office ihre Besorgnis wegen des bedrohlichen Zustandes an der albanisch-jugoslawischen Grenze zum Ausdruck gebracht hat. Es wird jedoch hinzugefügt, daß, so lange die Großmächte gemeinsam für den Frieden eintreten, wenig Gefahr für eine Zerrung des europäischen Friedens besteht.

Jugoslawien mit der Dösterreichsintervention einverstanden

Paris, 21. März. Wie der Belgrader Korrespondent des 'Matin' aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, soll Jugoslawien bereit sein, die albanische Frage dem Völkervand zu unterbreiten. Die jugoslawische Regierung soll auch damit einverstanden sein, im Falle von Unruhen ein internationales Expeditionskorps nach Albanien zu entsenden.

Die französische Presse zu den Balkan-Alarmgerüchten

Paris, 19. März. Die Berichte, insbesondere die aus englischer Quelle, die von einem bevorstehenden militärischen Zusammenstoß zwischen Italien und Jugoslawien wissen wollen, verursachen die französische Presse, je nach ihrer Einstellung gegenüber Mussolini, zu erklären, daß Mussolini diesen Konflikt lösen längst wünschte, oder daß Frankreich weder in Albanien noch in der Adriatischen Meeres Interessen zu verteidigen habe und sich daher in dem Konflikt Jugoslawien-Italien neutral zu verhalten hätte. Die nationalitalienische 'Liberté' ist der Ansicht, daß die englische Presse die jugoslawisch-italienischen Streitigkeiten viel zu sehr übertriebt. Auf alle Fälle werde es aber gefährlich, die Gemüter durch Kommentare noch mehr zu erregen. Das beste Mittel, dem Frieden zu dienen, sei, sich in diesem Falle in die ganze Angelegenheit nicht einzumischen, ebenso wie Frankreich es absehe, daß andere Mächte in der Zangefrage mitzureden hätten. Es macht also ganz den Eindruck, daß man auf nationalitalienischer Seite gegen die 'Liberté' freie Hand an der Arbeit zu lassen, wenn er auf eine Einflusnahme in der Regelung des Zangeproblems verzichtet.

Paris-Londoner Gedankenaustausch

Paris, 21. März. Wie verlautet, wird gurgelt ein lebhafter Gedankenaustausch zwischen Paris und London über die Namen der italienisch-jugoslawischen Spannung und eine Ausbeziehung des Konflikts zu verhindern. Gegenüber dem angeblich von deutscher Seite stammenden Vorschlag, eine Sondertragung des Völkervandrates einzuberufen, sei der englische Plan vorzuziehen, die alliierten Militärattachés zur Einleitung einer Untersuchung an Ort und Stelle zu entsenden.

Rußland im Balkankonflikt auf jugoslawischer Seite

Moskau, 19. März. Die Ereignisse auf dem Balkan werden von der Sowjetregierung mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß die sowjetrussische Politik darauf gerichtet sei, die kleine Entente zu zerbrechen. Da die Beziehungen zwischen der Sowjetregierung und Albanien nach der Ausweisung des russischen Vertreters in Tirana abgebrochen sind, besteht in Moskau das Bestreben, wieder zu einem geregelten Verhältnis zu Albanien zu gelangen. Moskau beabsichtigt, in Albanien selbst ein Gegenmittel gegen den italienischen Imperialismus zu schaffen, der die Türkei und Jugoslawien bedroht, da dies zwei Länder sind, an denen, wie in Moskau betont wird, die Sowjetunion im Augenblick das größte Interesse habe.

Ein italienischer Schritt auch in Berlin

Berlin, 19. März. Zu den letzten Pressemitteilungen über Schritte der italienischen Regierung im Zusammenhang mit der Lage auf dem Balkan erzählt die Telegraphen-Union von unteritalienischer Seite, daß ein solcher Schritt der italienischen Regierung heute auch bei der deutschen Regierung erfolgt ist. Die italienische Regierung hat dabei darauf hingewiesen, daß nach den Beobachtungen in Jugoslawien starke militärische Bewegungen mit Bezug auf Albanien getroffen wurden. Die italienische Regierung beabsichtigt nicht, hierzu mit militärischen Gegenmaßnahmen zu antworten. Sie werde aber der deutschen Regierung ebenso wie den übrigen am Balkan interessierten Mächten zur Unterstützung der im Zusammenhang mit diesen Rüttlungen gegen Italien eingeleiteten Kampagne alsbald ausführliche Material vorlegen, das die tatsächliche Lage aufkläre.

Deunruhigung und Empörung in Italien

Rom, 21. März. Die nach italienischer Auffassung in allen Einzelheiten berichtigen Nachrichten über militärische Rüttlungen





Die Verlobung Ihrer Tochter  
**Elsbeth**  
 mit dem Landwirt Herrn  
**Otto Hoffmann**  
 geben bekannt  
 Kleinkugel, im März 1927  
 Gutsbesitzer  
**Karl Hüschel u. Frau**  
 Anna geb. Hülbe

**Elsbeth Hüschel**  
**Otto Hoffmann**  
 Verlobte

Kleinkugel Wiedersdorf  
 März 1927

Ihre am 19. März vollzogene  
 Vermählung geben bekannt

**Apotheker Georg Weber u. Frau**  
 Anne geb. Putzer.

Halle a. S., Karlstr. 28.

**Nachruf.**

Am 18. ds. Mts. verschied der frühere Inspektor der  
 Sozietät bei der Ortsdirektion in Halle a. S. Herr

**Ernst Steinhauer**

Nahezu 30 Jahre lang hat der Verstorbene bis zu seinem  
 Uebertritt in den wohlverdienten Ruhestand am 1. Oktober  
 1926 der Sozietät treu gedient und hat seine besten Kräfte  
 unserer Anstalt gewidmet.

Sein Andenken wird von uns allen stets in Ehren ge-  
 halten werden.

Merseburg, den 19. März 1927.

**Der Generaldirektor und die Beamten**  
 der Städte-Feuersozietät d. Provinz Sachsen.

Der Tod hat wiederum eine tiefe Lücke in unsere Reihen gerissen.  
 Es verschied zu Berlin am gestrigen Freitag nach kurzem schweren  
 Leiden unser langjähriger Geschäftsführer

**Herr Direktor**  
**Georg Minkler.**

Wir verlieren in dem Verbliebenen den rastlosen Förderer unserer  
 Interessen, dessen große Erfahrungen, strenge Rechtlichkeit und kluges  
 Urteil wir schmerzlich vermissen werden.

Wir betrauern aber auch den gütigen und aufrichtigen Menschen,  
 der uns durch viele Jahre ein treuer Freund gewesen ist.

Das Andenken des Verstorbenen wird in der norddeutschen Zement-  
 industrie nicht in Vergessenheit geraten.

**Norddeutscher Cement-Verband**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Berlin, den 19. März 1927.

**Brillen-  
 Schaefer**  
 staatl. gepr. Optiker  
 Opere dr. Steiner, 20 a  
 Moderne Augenoptik  
 Spezialität



**Zeiss  
 Punktal**

● Paten-  
 Geschenke  
 Amand Weiss,  
 Steinischmiedern 6.

Nach langem schweren Leiden verschied  
 heute morgen 1/4 Uhr unsere liebe Mutter,  
 Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

**Frau Marie Hergeselle**  
 im 85. Lebensjahre.

Im tiefen Schmerz:  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dalena, Steglitz und Leipzig, d. 21. März 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2 Uhr, vom  
 Trauerhause aus statt.

Am 19. März 1927, abends 7 Uhr, entschlief sanft und ruhig  
 nach jahrelangen Leiden meine liebe, gute Gattin, unsere  
 gute Mutter und Schwiegermutter, liebe Schwester, Schwä-  
 gerin und Tante

**Frau Margarethe Starke**  
 geb. Haucke.

In tiefer Trauer:  
**Edmund Starke und Kinder.**

Leipzig-Leutzsch, Rathenaustraße 32.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. März, nachmittags 8 Uhr  
 in Liederstedt bei Vitzsburg a. d. Unstrut statt.

Zum Beethoven-Gedenktage  
 empfehle

**Beethoven-Bilder**  
 in reicher Auswahl. Besichtigen Sie meine  
 Ausstellung. Beachten Sie meine gün-  
 stigen Zahlungsbedingungen!

**Heinrich Germa**  
 Bilder-, Rahmen- und Spiegel-Fabrik  
 Größtes Bilderversandhaus Deutschlands  
 Ladengeschäft Poststraße 1.

Von der Reise zurück

**Professor Dr. Hauptmann**  
 Direktor der Univ.-Nerven-Klinik

Sprechst. täglich (auß. Sonnabend, 4 bis 5 Uhr)

**Statt besonderer Anzeige.**

Still und unerwartet ist Sonntag früh, 1/7 Uhr, im fast voll-  
 endeten 63. Lebensjahre, nach einem arbeitsreichen Leben, unsere  
 stets trauernde, liebe, herzengute Mutter, Schwieger- und Gross-  
 mutter, gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Gutsbesitzer**  
**Jda Dockhorn geb. Dönitz**  
 von uns gegangen.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Paul Dockhorn u. Frau Margarete**  
 geb. Kaumann  
**Alfred Schönfeld u. Frau Ida** geb. Dockhorn  
**Hermann Dockhorn u. Frau Margarete**  
 geb. Repshöfer

**Fritz Wille u. Frau Agnes** geb. Dockhorn  
**Dr. jur. Alfred Dockhorn**  
 und 5 Enkelkinder.

Zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Wörmnitz, Halle, Zehoranzwitz, Costebrau u. Buenos-Aires,  
 den 20. März 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. März 1927, nachmittags  
 1/4 Uhr, vom Trauerhause, Wörmnitz, aus statt.

**NORDEUTSCHER LLOYD  
 BREMEN**



**Erholungs-  
 Reisen zum See**

**MITTELMEERFAHRT 1927**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
 vom 13. Mai bis 30. Mai 1927  
 Fahrpreis: RM. 480.- und höher

**PFINGSTFAHRT 1927 in die Ostsee**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
 vom 4. Juni bis 13. Juni 1927  
 Fahrpreis: RM. 100.- und höher

**NORWEGENFAHRTEN 1927**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Sierra Córdoba 11.400 Brutto-Reg.-Tonn  
 1. Reise: 7. Juli bis 23. Juli 1927  
 2. Reise: 20. Juli bis 15. August 1927  
 Fahrpreis: RM. 480.- und höher

mit Doppelschraubendampfer  
 • Lützow 8716 Brutto-Reg.-Tonn  
 3. Reise: vom 20. Juli bis 15. August 1927  
 Fahrpreis: RM. 380.- und höher

**POLARFAHRT 1927**  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Seutgarte 13.367 Brutto-Reg.-Tonn  
 vom 22. Juli bis 17. August 1927  
 Fahrpreis: RM. 900.- und höher

**SKANDINAVIEN-OSTSEEFARTEN 1927**  
 1. Reise: 30. Juli bis 12. August 1927  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • Medick 8253 Brutto-Reg.-Tonn  
 2. Reise: 4. Aug. bis 17. Aug. 1927  
 mit Doppelschraubendampfer  
 • York 8976 Brutto-Reg.-Tonn  
 Fahrpreis: RM. 380.- und höher

Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch:  
**Lloyd-Reisebüro, Halle, L. Schönlicht, Post-  
 straße.**

**Todesfälle:**

Geist. Otto Söhner, 88 Jahre, Halle a. S.  
 Verdingung Dienstag nachm. 2 1/2 Uhr Kapelle des  
 Südrriedhofes. Frau Marie Söhner geb. Quamme  
 78 Jahre, Halle a. S. Verdingung Dienstag nachm.  
 2 1/2 Uhr Kapelle des Südrriedhofes. Max Schmege,  
 34 Jahre, Delitzsch. Verdingung Dienstag nachm. 4 1/2

Bin jetzt unter Rufnummer  
**29576**  
 angeschlossen.

**Architekt Kurt Srofmann**  
 Büro für Architektur / Raumkunst / Bauleitung  
 Industrie- und Siedlungsbauten / Bauleitung

Reinstraße 8 Halle (Saale) Fernruf 2958

**Stadt-Theater.**  
 Heute  
 Sonntag, abends 8 Uhr  
**Genesau**  
 Dienstag, abends 7 Uhr  
**Waldfäre**  
 Zahlung der 4. Rate für  
 Freitag-Stammkarten bis  
 Freitag mittig erlösen.

**Stoysche**  
**Erziehungsanstalt**  
 und Realschule

Jena

Internat für Knaben, am  
 Hange des Landgräbenberges,  
 Kl. Klassen, Spanisch wahl-  
 teil. erziehung zu Disziplin  
 und Pflichterfüllung,  
 Turnen, Sport, Schulreisen,  
 Handwerkskurse.  
 Dr. Sommer.

**Walhalla**  
 Tel. 288 85 Täglich 11 Uhr

**Gastspiel des Berliner  
 Metropol-Theaters**  
 Die große Oper  
**Weder Werow**

30 Bilder nach Ideen von  
 Dir. Friedmann-Fredrich  
 Musik v. Hugo Hirsch  
 24 Metropol-Direktoren  
 200 Kostüme  
 50 Mitwirkende  
 Glänzende Ausstattung  
 Preisver. 60 Pf. bis 4.-  
 Vorverkauf ab 11 Uhr  
 = ununterbrochen =

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute abend entschlief sanft nach kurzem, schwerem  
 Leiden unsere innigstgeliebte einzige Tochter

**Charlotte.**

In tiefem Schmerz  
**Theodor Weinstein und Frau**  
 geb. Teichmann.

Halle a. S., den 20. März 1927.  
 Märzestr. 11.

Besatzungsbüro Mittwoch 3/4 Uhr in der Kapelle des Südrriedhofes,  
 Von Beileidbesuchen bitten wir abzussehen.

**Weissenfels**  
**„Luisenbad“**

**Kurt Lause**

Promenade 19 Weissenfels Fernruf 22

**Höhensonnenbestr., Lichtbäder, Heißluftbäder**  
 sowie sämtliche Behandlungen.  
**Wannen- und med. Bäder. Nassgogen alle**

Täglich von 9 Uhr vormittags  
 bis 8 Uhr abends geöffnet

Nach Vereinbarung auch außer dem Hause  
 Aerztliche Verordnungen für Privat-  
 heilige und auswärtige Krankenkassen  
 werden gewissenhaft ausgeführt.

# Turnen Spiel und Sport

## Sportverein 98 bleibt im Rennen

Ueberraschende Ergebnisse in den Pokalspielen — Schlechtes Abschneiden Halleischer Mannschaften auf Reisen

**S. f. Leipzig gegen S. und B. C. Magdeburg 3:2** (nach Verlängerung).

### Walspieler.

**Walspiel-Min. Chemnitz gegen 06 Göben 6:1.**  
**Magdeburg 07 gegen S. f. Leipzig 2:1.**  
**S. C. Apolda gegen S. C. Weitz 3:0.**  
**Leipzig gegen S. C. Weitz 3:0.**  
**Leipzig gegen S. C. Weitz 3:0.**

**Sportverein 98 — S. f. Leipzig 2:1** (nach Verlängerung) (1:0)

Eine sehr ansprechende Aufeinandergehung (etwa 6000) mochte mit Interesse und Spannung diesem Treffen der zweiten Zwischenrunde der Mittelrheinischen Pokalmeisterschaft bei. Koburg ging der Auf vor aus, wobei die Leistungen der Koburger in der ersten Hälfte sehr gut waren. Man war auf die Leistungen und die beachtlichen Fortschritte der Koburger gespannt. Was man aber von ihnen zu sehen bekam, entsprach nicht den Erwartungen. Die Koburger spielten zunächst mit Wind und Sonne im Rücken. Zunächst wickelte sich ein gleichberechtigtes Spiel ab, bei dem die Koburger durch technisch reiferes Spiel angenehmer auftraten. Gute Toregelegenheiten der Ober bereiteten Torparaden und der gute Torhüter der Ober. Bei einem Schuß vor dem gegnerischen Tor wurde die Ober durch einen Treffer mehr erzielt. Beim Wiederantritt hatte 98 den Wind und die Sonne zum Bundesgenossen und geriet zu einem Gegner durch flaches Kombinationspiel, das alsbald eine harte Überlegenheit über seinen Gegner zeigte. Durch das Spiel der vielversprechenden Spieler der Koburger und Glückstreffern fortgesetzt, konnten die Koburger in der zweiten Hälfte die Führung übernehmen. Vereinzelt durch die Schützlinge konnten sie recht gefährlich werden. Eine Flanke bei linksaußen sollte auf der Linie der Ober nicht einwirken, sondern ein Schuß, der über die Hand der Ober nicht überflogen hätte. Es gab noch ein reguläres Spiel, ohne zur Entscheidung zu kommen.

Das Spiel mußte verlängert werden. Man erwartete die Folge ein Knäueln der Ober. Das Gegenteil trat ein. Der Koburg-Vertreter brühte mächtig auf Tempo. Ein Strafstoß gegen Koburg wurde von dem Mittelstürmer der Ober gegen einen großen Jubel der zahlreich erschienenen Zuschauer beigesetzt, zum Siegestreffer verwandelt. Die Koburger gaben sich geschlagen. Die Ober verstanden einen dritten Treffer anzunehmen, der auch dem Spielverlauf nach verdient gewesen wäre. Es blieb aber beim Verlust. Prausender Beifall umtobte die Spieler beim Schlußpfiff des Schiedsrichters. Der Spielleiter geneigte ebenfalls den Anmerkungen.

**S. f. Leipzig — S. f. Leipzig 1:0** (1:0)

Eine hitzige, fast rauchartige umfäumte die Platzanlage der Werber, um diesem Freundschaftsspiel beizutreten. Bei Jena fanden verschiedene neue Spieler, entgegen dem Vorwissen der Werber, die Domstädter über zurzeit keine Mannschaft zur Stelle hatten. S. f. Leipzig war stets tonangebend und ließ die Jenerer nicht recht zur Entwicklung kommen. Die Tore wurden in gleichen Abständen erzielt; zwei Tore konnte der Jenerer durch S. f. Leipzig, der besonders hervorzuheben, wurden. In der zweiten Hälfte dominierte S. f. Leipzig in jeder Phase des Spiels und konnte eine Überlegenheit durch zwei weitere Tore zum Ausdruck bringen. Den Gästen war selbst das Grotentor verweigert. Ein Elfmeter wegen rohem Spiel für Jena wurde von dem planmäßig aufgegeben S. f. Leipzig-Torwartiger gut gehalten. Schiedsrichter Eder (Sportfreunde) hat dem Spiel ein aufmerksames Zuseher.

**Wader-Sportklub Kassel 2:3** (1:2).

Die Waderbeiden mußten ihre Reise ohne den Mittelstürmer Riemann und den Verteidiger Burghard antreten. Dafür war der alte Routinier Rodwig mit von der Partie, der als Verteidiger seinen Posten schlecht und recht ausfüllte. Eine für Kassel verhängnisvolle große Zahl von Zuschauern (2000) war bei dem Spiel, um die Wader zu spielen zu sehen. Gute Kombinationsspiele beiderseits in der ersten Hälfte begeisterten das Publikum. Kassel, die über einen finstern Sturm verfügten, konnten durch imponierende Schießkunst zwei Tore anbringen, denen die Waderbeiden durch Müller nur ein Tor entgegenzusetzen konnten. In der zweiten Hälfte ist es wieder um Wind und Sonne im Rücken meist tonangebend. Ein weiteres Tor ist die Antwort. Eine harte Elfmeter-Strafgebung verhalf Kassel zum Sieg. Was im Tor war an der Niederlage nicht schuld. Sieemann, der den Mittelstürmerposten einnahm, spielte aufopfernd. Der Innenstürmer der Waderbeiden sah sich nie zu einer einwirkenden Aktion aufziehen. Der Schiedsrichter war maßig.

**Sportverein 98 — Raumburg 05 1:4** (1:2).

Die Riten, mit Erfolg spielen, mußten in Raumburg eine harte Niederlage einstecken und zeigten wenig von ihrer sonstigen Form. In der zweiten Hälfte mußte Brädel das Spielbild verwalten. Nur so war es möglich, daß Raumburg zwei weitere Treffer anbringen konnte. Die Gesellschaftsspiele können für die Vereine im Saale einen wenig berechtigten Anfang annehmen und dürfte eine ernstere Spielauffassung und ernstes Training Verbesserung bringen. Eine Übertragung gab es in der 1b-Klasse. Wie oben schon gelang es, S. f. Leipzig mit 2:0 zu schlagen. Das Spiel Sportfreunde Halle — Sportfreunde Leipzig wurde von Leipzig am Sonntag abgepfiff.

**Die kommenden Meisterschaftsspiele**

Dresdener Sportklub gegen Chemnitzer Fußball-Club in Dresden, Ringplatz, Schiedsrichter Bausch.

### Walspieler.

**Walspiel-Min. Chemnitz gegen S. f. Leipzig 2:1** (1:0)  
**Magdeburg 07 gegen S. C. Weitz 3:0**  
**S. C. Apolda gegen S. C. Weitz 3:0**  
**Leipzig gegen S. C. Weitz 3:0**  
**Leipzig gegen S. C. Weitz 3:0**

### Handball der Sportler

**Dresdener Dresden — S. C. Chemnitz 1:0** (0:0)  
**S. f. Leipzig — S. C. Weitz 5:6** (4:4)  
**S. f. Leipzig — S. C. Weitz 2:9** (1:4)

Was allgemein schon seit Wochen vorausgesehen werden ist, wurde gestern nach Aufbruch durch den Saale, mühsigen Sieg in Chemnitz über den S. C. Weitz, ein

**S. f. Leipzig und Dresden Dresden**  
**S. f. Leipzig gegen Dresden Dresden**  
**30. April in Halle zur Durchführung gelangen.**

Am nächsten Sonntag werden nun auch die Damen durch die beiden Spiele Guts Muts Dresden — Fortuna Magdeburg und S. C. Weitz 98 Magdeburg — S. f. Leipzig 98 die beiden Mannschaften für das Schlußspiel ermittelt.

Die beiden Walspiele brachten leider nicht die erhofften Erfolge unserer Saalegänger-Mannschaften. Während sich der S. f. Leipzig noch recht gut auf der Waise zog, mußte Borussia eine geradezu verheerende Niederlage einstecken.

Am Sonntag gab es am See zwischen

**S. f. Leipzig und S. C. Weitz 5:6** (4:4)

sowohl ein äußerst spannendes Spiel, wie auch prächtige Leistungen zu bewundern. Die großen, kräftigen Berliner spielten sich dabei von einer recht guten Seite. Die Elf erregte sich keines. Der ganz hervorragende reprobente Leichter, Dahms und der Mittelstürmer Schlichting gaben den Stahlplänen einen festen Halt. Da außerdem die Stürmerreihe nicht nur über recht gute Fangelust und große Schießkraft verfügte, sondern auch recht gutes Wurfvermögen offenbarte, sind die Erfolge erklärlich. Demgegenüber war der S. f. Leipzig auf einigen Seiten nicht ganz gewachsen. Der Wandschützler erlangte unglücklich, Stein in der zweiten Hälfte mächtig abwärts und die beiden Außenstürmer die sonstige Schlußkraft und Leichter vermiesen ließen.

Mit Wind spielte sich Berlin in der ersten Hälfte eine harte Feldüberlegenheit heraus. Der Stahlstürmer konnte den Torreigen in zwei Reihen die nötige Höhe im Hüften durch Strafmüßig erfolgreich. 1:1. Da kommt der Mittelstürmer von Berlin durch und wieder liegt der D. C. G. in Führung, 2:1. Rischer antwortet abermals durch Strafmüßig 2:2. Ebenfalls durch Strafmüßig kommt Berlin durch Schlichting zum 3:2. Gleich darauf ist Rischer frei durch, doch Dahms hält planmäßig. Da setzt sich der Berliner Stürmer durch und erhöht auf 4:2. Ein feines Durchspiel Rischer-Schlichting führt zum 5:2. Ein feines Durchspiel Schlichting-Rischer-Schlichting führt abermals an Dahms. Schlichting trifft zur Anschlußzeit die Seite. Ein Strafmüßig von Schlichting trifft zurück zu Rischer, dieser künstet und platziert dann zum 4:4. Raue.

Die zweite Hälfte ist 98 meist überlegen und zeitweise recht stark im Vorteil. Doch Dahms und ungenauere Schießerei sind die Gründe, die die Überlegenheit nicht sofortmäßig zum Ausdruck kommt. Als der Berliner Rechtsstürmer freiespielte, heißt es auch schon 5:4. Endlich glückt Schlichting eine schöner Lauf, den zur Mitte gegebenen Ball lenkt Dahms raffiniert zu links und dieser schießt abermals den Ausgleich, 5:5. Durch den linken Flügel kommt Berlin schon vor, geht zum Halbrechten und 6:5 ist fällig, 98 meist nochmals mächtige Anstrengungen, doch es bleibt bei dem knappen Erfolg der Gäste.

Zu dem (S. f. Leipzig) leitete einmündig.

Am Nachmittag gefolgte sich das Treffen

**S. f. Leipzig — Borussia 1:2** (4:1)

zu einem großen Erfolge der Gäste. Zwar konnten die Borussia den Führungstreffer der Leipziger durch Wölke sofort wieder wett machen — 1:1 —, dann fiel die Elf wieder aus. Die ungenügenden und unglücklichen Umstellungen sowie schlechte Abwehrleistungen von Wölke leiten zu einem Rückstand, 1:2. Wölke schießt in Stimmung und gegen S. f. Leipzig. Wölke schießt fort, daß die Überlegenheit auch in Erfolge ausgemerzt werden. Erst bei 9:1 brachte ein Wandschützler der Borussia durch Wöhlke den 2. Treffer.

Borussia hatte jedenfalls einen ganz schwarzen Tag.

Das fünfte Handballschlussspiel folgte gegen Siemens.

Zum fünftennalen fanden sich im Kampf um die Abteilungsmeisterschaft A der Berliner Handball-Liga Polizei und Siemens gegenüber. Polizei gewann mit nicht weniger als 10:4 gegen Siemens und ist damit Berliner Handballabteilungsmeister.

### Schlesische Handballmeisterschaft.

Die schlesische Handballmeisterschaft der Sportler hat der S. C. 98 Darmstadt gewonnen, der infolge seines Sieges im

## Bekanntmachung.

**Maschinenbauhalle (S.)**

Klasse III

Beginn des Sommerhalbjahres: 28. März.

Halle, den 15. März 1927. 29/40

### Der Magistrat.

## Höhere Privatschule Prof. Zander

Friedrichstraße 24. Tel. 28978.

Es sind noch einige Plätze für Schulanfänger 1927

zur Vorschule frei.

Anmeldungen täglich vormittags und nachmittags

von 11 bis 1/2 Uhr. Zu derselben Zeit auch Aufnahme für die Klassen Sexta bis Prima.

Anmeldungen für

**Vorschule, Sexta u. alle Klassen**

werden täglich entgegengenommen. 145/88

**Dr. Harang's Höhere Lehranstalt**

Robert Franzstr. 1. Fernruf 21115.

## Konfirmationsgeschenke

in Lederwaren wie **Sandstaschen, Portemonnaies** usw. empfiehlt billigst

**PAUL LANGE** 1869

Norsburger Str. 168 neb. C.T. Riebeckplatz

## Vereins-Nachrichten

**Schlesien.** Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Glatz.

Dienstag, den 22. März, abends 8 Uhr große historische Konfirmationsfeier im Speisesaal des „Wintergartens“. Der Abend wird lebhaft durch den Vortrag des bekannten Rinnapolieters, Geh. Oberkonsulenten Dr. Hans Richter, über „Nationale Pflichterfüllung“ beendet werden. Die Konfirmanden werden gebeten, zur Stelle zu sein.

**Lehrerbund.** Konfirmationsfeier am Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr im Gemeindefestsaal, Hohensiebertstr. 11. Generalsversammlung.

eriten Spiel gegen Spielvereinigung Jülich und des unentschiedenen Spiels 1:1 am gestrigen Sonntag die Entscheidung zu seinen Gunsten herbeiführt.

### Handball der D. U.

Das abgeschlossene Freundschaftsspiel zwischen S. f. Leipzig und 1861 Weizener wurde noch in letzter Stunde nach Halle verlegt. Die Weizener liefen enttäuscht nach der angenehmen Seite, und hinterließen den beiden Gästen.

**S. f. Leipzig gegen Stab. T. 1861 Weizener 1:2** (0:1).

Die Weizener liefen, zuerst mit Wind spielend, hat in der ersten Hälfte eine Feldüberlegenheit aufzuweisen. Diefelbe wird dokumentiert durch ein Tor. Mit 0:1 werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Spielhälfte haben die Weizener die bessere Hälfte. Infolge Überforderung gelingt es ihnen aber nicht, Erfolge zu erzielen. Sie müssen sich sogar noch ein zweites Tor von Weizener gefallen lassen. Die Weizener in den letzten zehn Minuten gehen sie richtig aus sich heraus, und können den Ausgleich erzielen. Erst mit Schlußpfiff stellen sie durch ein drittes Tor den Sieg sicher.

Das Spiel

**S. f. Leipzig gegen S. f. Leipzig 1:1** (4:0)

erlebte erwartungsgemäß mit einem sicheren Siege der Weizener, dem Vorwurf noch gegen die S. f. Leipzig überlegen, und können sich zur Halbzeit ebenfalls erfolgreich zeigen. In der zweiten Spielhälfte war er durch das Wind. Was sich der Kampf 6:0. Jetzt gelang dem S. f. Leipzig der Ehrentreffer. Da der Mittelstürmer von S. f. Leipzig wegen Verletzung ausscheidet, wird der Kampf offener Tore werden aber nicht mehr erzielt. Der Schiedsrichter Guderlei pfiff fort.

Weiter trennten sich: S. f. Leipzig gegen S. f. Leipzig 1:2 (1:2). S. f. Leipzig gegen S. f. Leipzig 1:2 (1:0). S. f. Leipzig gegen S. f. Leipzig 1:2 (1:0). S. f. Leipzig gegen S. f. Leipzig 1:2 (1:0).

### Höhen

Das vom Kreisverband angelegte Damen-Auswahlspiel erlebte seinen Zweck voll und ganz und gab eine Überleitend bei dem nachfolgenden Spielturnen, die für eine Entscheidung in Frage kommen. Da einzelne Damen aus Mannschaftsstärke ausgetauscht werden mußten, um ein faires Urteil zu haben, ist eine Kritik der beiden Mannschaften nicht zulässig.

Vormittags lieferte sich Schwarz-Weiß mit Göttingen ein erbittertes Ringen, das in der ersten Hälfte die Gäste mit 2:0 im Vorteil sah. Nach dem Auftakt hatte Schwarz-Weiß auf, konnte aber ein drittes Tor von G. S. nicht verhindern. 3:3 war das gerechte Ergebnis für das Spiel. Schwarz-Weiß II. Herren siegte 2:1 über die Gäste von Göttingen. Die Jugend war, ebenfalls wie beim Hoch-Weiß, abgelegt worden.

Der S. C. G. wollte in Jena und mußte sich dort dem T. V. Weizener in Spiel der I. Herren mit 6:2 gegen.

### Turnklub Sports-Club London in Halle

Der holländische Fußballverein Sportclub London hat für den 2. Osterfesttag die englische Fußballmannschaft Turnclub Sports-Club London nach hier befristet. Die genannte Mannschaft ist als eine der besten Amateurr-Mannschaften in und um London anzuführen und wird das Spiel in Halle mit ihrer stärksten Elf bestreiten.

### Saalregeln

**Turnklub**

(S. f. Leipzig)

Die Vereine müssen bis spätestens 25. März 1927, wie viele Turnplätze im Alter von 18-21 Jahren vorhanden sind, anzuzeigen, welche die Mischung nach Bedarf der Turnplätze unterliegen haben, werden formalemäßig befristet. Die Turnplätze müssen bis zum 25. März 1927, wie viele Turnplätze vorhanden sind, anzuzeigen, welche die Mischung nach Bedarf der Turnplätze unterliegen haben, werden formalemäßig befristet. Die Turnplätze müssen bis zum 25. März 1927, wie viele Turnplätze vorhanden sind, anzuzeigen, welche die Mischung nach Bedarf der Turnplätze unterliegen haben, werden formalemäßig befristet.

### Pferdesport

**unserer Voraussetzungen.**

**Saint-Glob, 2. März.**

1. M.: Sahib — Soup Berger. 2. M.: Nessel — De Regent V. 3. M.: Jolette — Heima. 4. M.: Stall Wacomber — Eric Xcar. 5. M.: Wudny — De Sic. 6. M.: Sotie — Triple Galene.

— Der bekannte Rennreiter Oskar Hanke hat im Zustand völligen Verengungsabsterbens seinem Leben ein Ende gemacht. Sein Tod stellt eine empfindliche Lücke in das Dresdener Meistertreiben, dessen Aufschwung in der Postkriegszeit in erster Linie seiner Initiative zu danken ist.

88/26



**Ein schön gedeckter Kaffeetisch verpflichtet.**

Das schimmernde Dorsellan lässt einen ebenso gepflegten Inhalt erwarten. Die Geschicklichkeit der jungen Hausfrau hat es erreicht, vermittelte einer Zutat von **Webber's Carlsbad** deren Gästen einen Kaffee vorzusetzen, dessen köstlicher Duft und heber Wohlgeschmack, dessen heftige Fülle und goldbrauner Schimmer Auge und Gaumen erfreuen, ohne die Wirtschaft im geringsten zu belasten.



Ein Päckchen zu 35 Pf. cost fast 1/2 Dfl. Kaffee und wärmt weit über 100 Tassen.



Vom Markt der Rohwerte

Wochenbericht der Commerc. und Privatbank A.G., Halle a. S.

Die vergangene Woche war von einer fähigst vorwärtigen Tendenz gekennzeichnet. Die Kurse zeigten jedoch größte Unregelmäßigkeit und für Vermehrung der Kurse...

Am Freitag wurde die Tendenz wieder freundlicher, eine das Geschäftstätigkeit eine Belebung erfolgte. Am Samstag wurde die Werte des Währungs...

Die Generalversammlung genehmigte den bis Ende des Jahres 1925/26, die wir bereits in Nr. 68 der 'Halleischen Zeitung' veröffentlicht. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt...

Rohstoffe

Die Generalversammlung genehmigte den bis Ende des Jahres 1925/26, die wir bereits in Nr. 68 der 'Halleischen Zeitung' veröffentlicht. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt...

Zucker-Raffinerie

Die Generalversammlung genehmigte den bis Ende des Jahres 1925/26, die wir bereits in Nr. 68 der 'Halleischen Zeitung' veröffentlicht. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt...

Berliner Börse

Berlin, 21. März. Nach dem freundlichen Wochenbericht war das Geschäft am heutigen Montag erregt. Von beiderseits die Angelegenheiten mit dem ausländischen Wechselmarkt...

Am Terminmarkt stellten sich die ersten amtlichen Notierungen 2-4 Prozent höher. Bedeutende Umsätze fanden in Rotesmännchen-Altien bei angeblichen weiteren Interessenfällen...

Die Güter des offenen Geldmarktes stellten sich auf drei bis vier Prozent höher, die auf 3 1/2 bis 5 1/2 Prozent für Tagesgeld, in dem außerordentlich hohes Angebot vorlag...

Am internationalen Devisenmarkt verkehrte die Bewegung der Kurse im Vergleich mit den letzten Wöchentlichen Berichten...

Berliner Devisen-Kurse

Table with columns for bank names (Telegraphische Anstalten, Deutsche Reichsbank, etc.), currency types (Gold, Silber), and exchange rates.

Magdeburger Börse

Table with columns for bank names (Sächs. Leich. Fähr. EA, Magdeburg-Fabrik, etc.), currency types, and exchange rates.

Leipziger Börse

Table with columns for bank names (Adas, Leipziger Bank, etc.), currency types, and exchange rates.

Leipzig, 21. März. Am Montag Vormittag 10 Uhr. Kursnotierungen (inklusive Bonn): März 17,50-17,50, April 17,50-17,50...

Zucker

Magdeburg, 21. März. Zucker-Vorbericht: Terminpreise (inklusive Bonn): März 17,50-17,50, April 17,50-17,50...

Berliner Börse vom 21. März 1927

Large table listing various stocks and bonds with columns for company names, prices, and dividends. Includes companies like Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various industrial firms.





Halle und Umgebung

Halle, 21. März.

Der Frühling kommt

Vom Standpunkt eines Kanarienvogels.

Mach das nur ist — die alte Zante Pauline hieret jetzt, so Marie Witz, das Fenster auf. Und wunderbarer Sonnenchein sieht sich um die Ecke in den Pfefferkuchen hinein...

„Natiirlich Frühlingsabend. Nun mach ich aber nicht mehr mit. Nachklang laßt man sich schon hier durchfüttern und bezieht die thöne Welt durch Gitter und Glas.“

„Was gibt es denn da für neue Moden in den Schaufenstern? Oh! — Und vorzüglich läßt er sich auf dem eisernen Träger über den Eingangssturz zum Wohnzahn nieder.“

„Und die Wachen? Geht zu frühlich als zur Zeit, da man noch jung war. Wie sie heranziehen. Seiten sie lediglich noch keinen Kanarienvogel gesehen? Such, und im ersten Etage die vielen Mädchen.“

„Natiirlich bezwingen die sich da unten noch? Ich muß doch gleich mal nachhaken.“

Folgen des Sonntags?

Heute morgen erlebte der Inhaber eines Geschäftes in der M. Ulrichstraße eine kleine Enttäuschung. Er beschickte sich das Schauenfenster — am Sonntag hatte der Fensterputzer noch so sauber daran herumgeräumt — und siehe da: es ist kaputt. Ra muß man das gleich mal nachhaken. Zwei feurige Steinstücke liegen neben ihm, als hätte aber gerichts gewirkt zu sein. Aber erst einmal nachsehen, ob nicht doch etwas mitgegangen.

Wohlfeil hat in den frühen Morgenstunden, so zwischen 4 und 5 Uhr, zwei nächtliche Feder über die neu anstehende Mode in der Form eines Steinwurfes Luft gemacht und die Richtung verfehlt.

Behördenprüfung von aufzuwendenden Spareinlagen

Als Besucherinnen kommen häufig Anfragen über Aufwertung und Behördenprüfung von aufzuwendenden Spareinlagen. Hierzu können wir mitteilen, daß der Vorstand der Sparkasse des Saalekreises beschlossen hat, den Einträgen der Sparscheine Beachtung zu schenken. Besonders den älteren Leuten soll in erster Linie gesehen werden.

Die Höhe der gezinsten Vorkäufe richtet sich je nach der Bedingtheit des Antragstellers, jedoch bilden im allgemeinen bei einer Abhebung nicht mehr als 100 bis 150 Mark zur Auszahlung gelangen. Von diesen Behördenprüfungen wird im weitgehenden Maße Gebrauch gemacht, so daß hierfür bereits größere Beträge zur Verfügung gestellt werden mußten.

Lohnforderung der mitteldeutschen Gemeindearbeiter

Die Gewerkschaften, die die laufenden Lohnabkommen für die kommunale Arbeiterschaft Mitteldeutschlands zum 31. 3. 1927 bzw. 1. 1. 1927 gekündigt hatten, haben dem Mitteldeutschen Arbeitsgeberverband eine Forderung auf Erhöhung der derzeit geltenden Löhne um 10 bis 15 % einreicht.

Ablösung des Kreisgerichtspräsidenten durch die Kreisnehmer.

Eine Bevollmächtigten- und Geschäftsführerversammlung der Metallarbeiter hat den am 15. März gefällten Schiedsspruch bezüglich der Metallarbeiterschaft angenommen. Der Schiedsspruch bezüglich der Arbeitszeit wurde abgelehnt.

— Von der Kriminalpolizei wurde ein polnischer Arbeiter festgenommen, der eine Dose, wie sie in Strafankalen getrogen werden, bei sich hatte. Es ist im allgemeinen nicht üblich, so Dosen auf rechtlichem Wege in die Gefängnisse zu bringen. Die Dose muß also schon irgend einen Schaden haben. Vorläufig, wie der Mann nun einmal ist, äußerte er sich vorläufig gar nicht über seine Verlor.

Rundgebung der vaterländischen Arbeiter

Stiftungsfeier und Fahnenuweihung

Es wird so häufig behauptet, die Begriffe Sozialdemokratie und Arbeitergeist bedien sich. Nun, der Sonntag hat einmal wieder das Gegenteil bewiesen. Das bewies die genossenschaftliche Rundgebung. Von 12 Uhr an versammelten sich in großer Zahl die Mitglieder der vaterländischen Arbeitervereine im Reichsbund vaterländischer Arbeiter- und Arbeitervereine e. V. im Bezirk Halle-Merseburg-Bitterfeld am Königsplatz.

In der „Saalflößbräuerei“

Die Mitglieder des vaterländischen Arbeitervereines Halle und der Volksgemeinschaft der Gröllwitzer Altien-Papierfabrik vereinigen sich mit ihren Angehörigen in sämtlichen Nämern der „Saalflößbräuerei“ zu ihrer Ausdehung, mit der die Feier des ersten Stiftungstages der Volksgemeinschaft Gröllwitz und die des 17. Stiftungstages des vaterländischen Arbeitervereins verbunden war.

Die Festtage wurde durch die ansehnlichen Klänge des Selenanmarkisches, gespielt von der Hallschen Bergkapelle unter Leitung ihres Musikdirektors Hans Leichmann, eingeleitet, denen die Konzerte zu der Oper „Manon“, und der Lichterzug der Braute aus „Hecanoyli“ folgten.

Darauf erging im Namen der vier veranfaltenden Vereine Herr Kubacki das Wort und hielt alle Anwesenden herzlich willkommen. Die Vereine seien zum ersten Male auf die Straße gekommen. Zwar sei es nur ein teilweiser Versuch gewesen, aber die Anteilnahme der Bevölkerung durch Fahnen und Reiter, habe bewiesen, daß man sich in Halle-Merseburg freute, auch einmal nationale Arbeiter zu sehen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, die noch fehlenden Arbeiter in die Bewegung hineinzuziehen, um mitgabenden an der neuen Größe Deutschlands, um Landeshauptstadt überleben zu helfen, um den Egoismus des Einzelnen zu bekämpfen. Mit einem Hoch auf Deutschland schloß der Redner.

Darauf folgte unter den Klängen der Musik der Einzug der Fahnen, die auf der Bühne aufgestellt standen und dem Gesang einen würdigen Rahmen verliehen. Der Bundesvorsitzende, Herr Wilhelm Schmidt, ergriff das Wort und äußerte eine folgende Rede:

Freiheit der Wirtschaft!

Wir alle kennen die Zwangswirtschaft im Kriege, wie alle kennen sie, hauptsächlich auf dem Gebiete des Wohnungswesens, nach dem Kriege. Heute herrscht das Händelzucht, nicht die Gerechtigkeit. Heute gibt es keine Wirtschaft, sondern eine Vermischung. Der gesunde Arbeiter aber will Stetigkeit. Leider haben gewisse Kreise an einer solchen kein Interesse, wie z. B. die Gewerkschaftsführer. Von der Gegenseite wird behauptet, die vaterländischen Arbeitervereine seien Internerwerbshilfen. Dem ist nicht so, sondern sie sind Diener der Wirtschaftsbewegung. Wenn ein Unternehmer sagt: „Das Internernehmen bin ich“, so ist er der erste Klassenfeind in seinem Betriebe. Nein, auch er soll nur der erste Diener sein.

In zehn Jahren wird hoffentlich die Auswirkung der Bewegung eine große sein. Ardenheim hat einmal gesagt: „Geh mit einem Punkt, und ich hebe die Welt aus den Angeln.“ Unter Punkt soll unsere Bewegung, soll das deutsche Pflichtgefühl und das deutsche Willen sein.

Hammer und Sichel sind unsere Symbole, und unsere Färbung sind wir uns an der Vergangenheit. Wir wollen die deutsche Volksgemeinschaft, damit Deutschland wieder regiert werden kann. Die Kräfte dazu liegen in unserer Bewegung. Mit uns ist die Zukunft. Wir müssen nur den Glauben und den Willen haben.

Leider mußten sich der Redner seine Ausführungen. Im Anschluß hierzu überredeten die Vertreter der verschiedenen Vereine und Bezirke den neu gewählten Fahnen des vaterländischen Arbeitervereines Halle und der Volksgemeinschaft Gröllwitz in den Händen der Teilnehmer der Volksgemeinschaft Halle-Merseburg-Bitterfeld.

Am Anfang wurden überredeten die Vertreter der verschiedenen Vereine und Bezirke den neu gewählten Fahnen des vaterländischen Arbeitervereines Halle und der Volksgemeinschaft Gröllwitz in den Händen der Teilnehmer der Volksgemeinschaft Halle-Merseburg-Bitterfeld. Im Anschluß wurden überredeten die Teilnehmer der Volksgemeinschaft Halle-Merseburg-Bitterfeld.

als Sprecher der deutschen nationalen Randtagsoffaktion und des Landbundes unserer Provinz ihre Grüße.

Fahnenuweihung im Zoo

Inzwischen hatten sich die Mitglieder des vaterländischen Arbeitervereines Halle-Merseburg-Bitterfeld und der Volksgemeinschaft Gröllwitz am Königsplatz versammelt. Nach feierlichem Einzug der Fahnen in den bis auf den letzten Platz gefüllten Raum nahmen die Anwesenden der einzelnen Vereine auf und vor der Bühne in malerischer Gruppierung Aufstellung. Die Fahnenweihung intonierte das vaterländische Liedchen, das von der Versammlung lebhaft mitgesungen wurde.

Jeden guten Deutschen gäbe es zwei Hauptfragen im Glauben an eine glückliche Weltregierung sei nach der Gläubigkeit an nationale Zukunft und Größe auf die umliegende Welt nahmen. Der nationale Standpunkt müßte das Wirtschaftliche betrachtet werden, nur dann sei ein gedeihlicher Aufstieg unseres deutschen Vaterlandes möglich und ebenbürtig der Kampf gegen den alles verdichtenden Materialismus aufzuheben. Aus der Volksgemeinschaft Halle-Merseburg-Bitterfeld, dem Vorkomitee mit Gott!

Der Bundesvorsitzende Wilhelm Schmidt das Wort zur Fahnenuweihung. Er griff 1925 für die vaterländische Arbeiterbewegung im Leben gekämpft, in dem gemeinsamen Aufschwung der Stadt Halle an führender Stelle. Für das rege Interesse der Arbeiterschaft an dieser Bewegung zeugte nicht nur der gewöhnliche Zug, der durch die Straßen marschierte, sondern auch die überfüllte Halle im Zoo und Saalflößbräuerei. Aus der Bevölkerung ist die Kraft für das neue Deutschland zu holen, das Raum und Arbeit für alle haben soll. Für dieses Ziel, ein glückliches Vaterland mitzufahren zu helfen, soll in jeder Kameradschaft zusammengearbeitet werden, getreu dem gemeinsamen Wahlspruch: „Dann er und Schmeißt die Welt um!“

Mit der Ueberrahme der Fahnen über die Führer der beiden Bewegungen und dem Liebe „Der Gott, der Gien wachen lieh“, schloß der offizielle Teil der eintrachtvollen Feier.

25 Jahre Verband weiblicher Handels- und Bureauangehellen

Die Ortsgruppe Halle des Verbandes der weiblichen Handels- und Bureauangehellen kann jetzt auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand am Sonntagmittag im „Königsplatzsaal“ eine Kundgebung der Ortsgruppe statt, an der zahlreiche Angehörige teilnahmen. U. a. waren anwesend Frau Oberbürgermeisterin Rabe, Stadtbürgermeisterin Buse, Stadtbüroangestellte, Direktor Göll, die Leiterin des städtischen Jugendamts Frau Direktorin Richter, Käthe Parke (Violone) und Frau Meuter (Mastor) wurden die Erschienenen von der Vortragsorganisatorin, Frau Rabe, herzlich willkommen geheißen. Zahlreiche Glückwünsche wurden von der Ortsgruppe, die wie nebenbei bemerkt, ist, aus dem halleischen Kreisbüroangestellten Vereinigungen in ihren Ehrenzeiten ausgegangen. Direktor Göll begrüßte die Teilnehmer in einer Ansprache, ferner Stadtbüroangestellte Buse namens der Stadt, Stadtbüroangestellter Wanzig sprach für das Ortskomitee der halleischen Gewerkschaften der Arbeiter die besten Wünsche aus, ferner eine Vertreterin der Ortsgruppe Behbig und im Auftrage des Hauses Gröbner vom in Namen des Hauptvorstandes Frau Marg. Schuler, Berlin, die anschließend daran einen Vortrag über die Entwicklung und Bedeutung des Verbandes im weiblichen Wirtschaftleben hielt.

Die Rednerin wies einmüchtig auf die Aufgabenstellungen darauf hin, daß mit Hilfe der Ortsgruppe Königsberg der 30-jährigen Festtag feiern und daß der Gesamtverband im nächsten Jahre sein 40-jähriges Jubiläum begehen könne. Zur Zeit feiert Gründung zeigte sich, so sagte die Vortragende dem weiter, im Wirtschaftlichen ein besonders großer Individualismus, der seine Vertreterin heute noch nicht abzugeben habe. Daraus entwickelte sich bei der Angehellenchaft das gemeinschaftliche Gefühl und der Gedanke der Selbsthilfe. Der Verband der weiblichen Handels- und Bureauangehellen sei der größte seiner Art, die habe er bereits erreicht, aber noch manches gelte es zu erziehen. Besonders gefasmp hat er für Herabsetzung der Arbeitszeit und Einführung der Sonntagsruhe. Sein Augenmerk richtete der Verband namentlich auch auf die Auszubildenden seiner Mitglieder. Er verlangt, daß die Stubebestimmungen für die weiblichen Angestellten verbessert und ausgebaut, das Arbeitslohnrecht herabgesetzt und die Angestellten mehr als bisher am Ertrag der Wirtschaft teilhaben. Mit Einführung des neunten Schuljahres erklärt sich der Verband einverstanden.

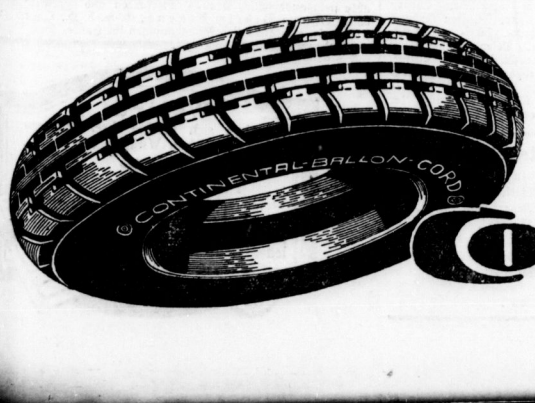
Die Kundgebung hinsichtlich bei allen Anwesenden einen starken Eindruck und zeigte, daß der Verband der weiblichen Handels- und Bureauangehellen ein Faktor ist, der sich in unferem Wirtschaftsleben als von Bedeutung erweisen hat und dies auch in Zukunft sein wird.

— Willkommene. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Dienstag stattfindende 8. Blühharmonische Konzert pünktlich 7 1/2 Uhr beginnt und Zuversichtnehmende nicht eingeleitet werden können.

— Die Leitung des Stephanus-Kirchenchores hat Herr Organist Böbel übernommen. Chorübungen jeden Mittwoch abends 8 Uhr im Gemeindehaus, Albrechtstraße 27.

Schotter und Kopfsteine

sind eine besondere Zumutung für Wagen und Fahrer, noch mehr aber für den Reifen. — Nicht auf glatten, guten Straßen zieht dessen Güte, sondern erst dort, wo Außergewöhnliches von ihm verlangt wird. In solchen Fällen ist das Gefühl der Sicherheit um so größer, je mehr man sich auf ihn verlassen kann. — Ein Reifen von unbedingter Zuverlässigkeit ist der Continental-Reifen.



Continental Reifen



# Gröllwitzer- und Siebenbogen-Brücke

Der augenblickliche Stand der Arbeiten

Am letzten Sonntag vormittags 11 Uhr ist die Ausbeziehung der linken Hauptbrücken-Senkbohlen vollendet worden. Damit ist ein Hauptpunkt im Fortgang der Arbeiten erledigt; die

Gründung der Brücke ist in den vorerwähnten Teilen beendet.

1. die Gesamtgründung des großen Bogens von 60 Meter Spannweite über die eigentliche Sohle;
2. die halbe Weibung der kleineren Bögen von 30 Meter und 2mal 15 Meter Spannweite auf den beiden Ufern;
3. die gesamten Hauptbohlen gelegenen Stützmauern der sich an die Bogenkonstruktion anschließenden Verbindungsrampen auf beiden Flußufern;
4. das Geländer auf der Rampenmauer des rechten Ufers;
5. die flussaufwärts gelegene Hälfte des äußeren 15-Meter-Bogens auf Gröllwitzer Ufer;
6. die flussaufwärts gelegenen Stützmauern in den flussaufwärts gelegenen Häfen der beiderseitigen Rampen.

Inwieweit die Gröllwitzer Straße in die Brückenstraße und zwecks Schaffung eines Aufganges zur Bergstraße ist es nötig, den

Hafen auf dem linken Sohle-Ufer zu sprengen.

Die Arbeiten sind noch im vollen Gange.

Die Einführung der oberen Rührtrasse in die Brückenstraße macht weiterer Schwierigkeiten. Durch Entfernen der sehr unruhig wirkenden hölzernen Stampfsäule, die den Zugang

zu der Spinnerei und den Quastflößen der ehemaligen Wärrischen Brauerei bemittelt, sowie Schaffung neuer Zugänge zu den genannten Grundrücken liegt die erforderliche Straßenbreite erledigt, ohne in dem betreffenden Zustand eine allzu große und kostspielige Verengung herbeizuführen.

Der Beschluß des Magistrats werden die Schaufelien gegenüber früheren Absichten keine Verkleinerung erhalten, sondern sich als das, was sie sind, darziehen, als Betonflächen. Zur Herabminderung der hellen Betonfläche gegenüber den dahinter liegenden bunten Flächen des Burgfelsens und der Burg wird dem Beton der Schaufelien Manier Schläge beigegeben; die fertigen Flächen werden barriert und mit tiefen Jenseitigen Mäulen versehen, die den Zweck haben, die nötigen Dehnungen nicht als ungenügend, sondern als naturnotwendige Konstruktionsmittel erscheinen zu lassen; außerdem wird der bunte Charakter des Betons hierdurch noch verstärkt.

Die erste Bauhälfte der Brücke wird voraussichtlich

im August dieses Jahres dem Verkehr übergeben werden können.

Die erste Hälfte der Siebenbogen-Brücke ist bereits dem Verkehr übergeben. Dadurch ist die Verkehrsverbindung an dieser Brücke etwas gemildert. Die zweite Bauhälfte schreitet in der früher an gleicher Stelle gegebenen Ausführungsart rüstig voran, so daß voraussichtlich Beginn nächsten Monats mit der Leistung des gesamten Verkehrs über die bevorzogene Brücke genehmigt werden kann.

## Rechtsverteilung für Kriegsschädigte und Kriegs-hinterbliebene

Wie der Verband der Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen der Deutschen Reichsregierung mitteilt, wird die zurzeit 10 Prozent der Grundrente betragende Rentenvermehrung aus Anlaß der Erhöhung des Wohnungsgeldes der Beamten vom 1. April d. J. ab auf 21 Prozent erhöht. Auf die bisherigen Bezüge berechnet, ergibt sich eine Erhöhung um 2,5 Prozent, die sich auf die bisherige Monatsrente von 50 Mark beispielsweise um 1,25 Mark erhöht.

## Wege und Ziele der Studentenchaft

Bestrebungen der alten Waffenstudenten im Münsterland.

Die deutsche Studentenchaft ringt mehr denn je um ihren inneren Aufbau. Neues will werden, und es ist schäde, daß sich in den ersten Jahren der Studentenschaft die Grundlagen des neuen Werbens ihren ursprünglichen Wurzeln fand. Denn damals wurde noch das Erlebnis des Krieges, und nicht nur dieses Erlebnis, sondern auch das, was während der vier Jahre heißen Ringens an neuen Ideen und Erkenntnissen die Seelenkammern befeuerte. Heute hat wieder der Student das Wort, der die Ereignisse des Krieges nicht unmittelbar miterlebte und mühen um sie zu erleben auch nicht kennen konnte. Darum müssen die Aulen die Augen offen halten, damit nicht wieder verloren geht, was in mühsamen Ringen im deutschen Studenten erwuchs. Es gilt immer noch, teilzunehmen am Dienst des Gesamtvolkes; daß dem Waffenstudenten ein ganz besonders die Pflicht zufließt, gemäß seiner Stärke und Tradition seinen entscheidenden Einfluß geltend zu machen, steht außer Frage.

Wir sind gegenwärtig in einem Stand der Dinge, und bei den Geschäften und Entwürfen sich ergebenden Problemen be-schäftigt sich am Sonntag ein überaus interessanter Vortrag, den Dr. Zeuthen-Dr. Zeuthen in Halle von einer größeren Zahl von Angehörigen verschiedener Verbände hielt. Er streifte zu-nächst die Grundtendenzen, die der Hochschulreform entgegen stehen, und machte eingehende Ausführungen über den Verlauf der Reformversuche und über die feinergetriebenen Verhandlungen mit dem Kultusminister Wedek. Die Stellung der Studentenchaft gegenüber der Regierung ist durch den Verlauf dieser Verhandlungen erheblich geändert worden.

Dr. Zeuthen ging ausführlich auf das Erlangen Verbindungen ein und wies in diesem Zusammenhang auf die Frage der Mensur und ihrer Bedeutung durch die Gelehrten zu sprechen. Das Waffenstudententum darf durch das Gesetz nicht chlos gemacht werden. Vor allem muß vor den tatsächlichen Verhältnissen mehr Unterordnung verlangt werden. Was in dieser Beziehung hier geschehen ist, läuft auf nichts weiter als auf faule Kompromisse hinaus. Dabei hat auch das Erlangen Verbindungen ein eine gute Entscheidung erlassen.

Der Allgemeine Deutsche Waffenring ist gegenwärtig die Gruppe, die noch am festesten besteht. Der Kampf gegen das Waffenstudententum hat dazu beigetragen, seine Mitglieder enger zusammenzuschließen, eben weil eine seiner Grundtendenzen, die Mensur, mit Hilfe entgegenstehender Strömungen widerstandlos ist. Es besteht kein Zweifel, daß auch aus der Reichsreform mit genau so gesichert. Der Waffenring soll überall einmühtig werden; dabei ist der Weg gebahnt, der in der Reichsreform und in den waffenstudentischen Korporationen erhalten geblieben ist, hinderlich und fast beiseite gerückt. Deshalb gilt es, alle die auf den Weg zu rufen, die den Weggebannten nachsehen. Die Ausführungen des Redners fanden aus in einem Appell an alle Waffenstudenten und besonders an den Teil der Studentenchaft, der aus dem Kriegse neue Erfahrungen und Erkenntnisse mitgebracht hat, mehr denn je mitzugehen, damit der Kampf um alle Ideale, Tradition und deutschen Geist zu einem erfolgreichen Ende geführt werden kann.

Die Ausführungen des ausgezeichneten Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen. Dr. H.

## Konkurrenz und Steueransprüche

Bei Erörterung der Steuerfragen, die sich im Falle des Konkursantrags ergeben, müssen unterschieden werden: Konkurs-fähige Steuerfragen, d. h. solche, die bei Eintritt des Konkursverfalls bereits „entstanden“ waren (§ 81 Reichsbankverord-nung), sie gelten dem Konkursverfall als „fällige“ Steuern. „Konkursfähige Steuerforderungen“ gelten daher auch solche, die nicht schon vor, sondern erst nach Konkursverfall fällig werden. — Außerdem gibt es Steuerforderungen, die erst nach Konkurs-eröffnung entstanden sind. 1. Konkursfähige Steuerforderungen. Bezüglich ihrer Geltendmachung hat der Reichsfinanzhof mit Urteil vom 29. Oktober 1928 (Rechts-Gesam 1928 seine grund-legenden Entscheidung getroffen (StOkt. d. Urteils siehe Rechts-steuerblatt Nr. 20/1928, Seite 387). Zunächst muß der Steuer-gläubiger — als Konkursgläubiger — die Ansprüche gemäß den Vorschriften der Konkursordnung anmelden und zwar inner-halb der vorgeschriebenen Frist (§§ 110, 118, 142 R. O.) nach Grund, Betrag und beanspruchtem Vorrecht. Ein Rechtsmittel-verfahren, das bereits bei Eröffnung des Konkurses schwebt, wird bis zum Revisionstermin unterbrochen, ebensowenig kann vor diesem Termin eine Rechtsmittelentscheidung über eine vorkonkurs-fähige Steuerfälligkeit gegen den Konkursverwalter mit Wirkung gegen die Konkursmasse erfolgen. Weiterhin wurde festgestellt, — eine für die Praxis sehr wichtige Tatsache —, daß ein Steuer-feld bei der Zeit zwischen Konkursverfall und Revisions-termin wegen einer vor Konkursverfall dem Gemeindefiskus gegen den Konkursverwalter nicht erhoben werden dürfte. Dieser Satz hat einen großen Einfluß auf die Entscheidung im obigen Fall, auf Grund bestehender Ungünstigkeit im ordent-

lichen Rechtsmittelverfahren ansetzen. Der weitere Verlauf des Verfahrens wird durch den Revisionstermin bestimmt. Wird in diesem gegen angemessene Steuerforderungen weder vom Konkursverwalter noch von einem Konkursgläubiger Widerspruch erhoben, so tritt die Zahlung (§ 144 R. O.) ein, mit Eintragung in die Tabelle (§ 145 R. O.) ein, mit Wirkung. Der Erlaß eines Steuerfeldes erkräftigt sich, eine Weiterverfolgung im Rechtsmittelverfahren wird gegenstandslos.

Wird im Revisionsverfahren Widerspruch erhoben, so bleibt die Steuerforderung freilich. Der Steuerfeldbesitzer, der in diesem Falle erheben muß kann, wird während des Revisionsverfahrens in der Sache ein Steuerantrag zu stellen, wenn damit nicht oder nicht mehr eine Verjährung aus der Konkursmasse befreit wird. Die Frage dürfte zu bejahen sein.

II. Steuerforderungen nach Eröffnung des Konkursver-fahrens: Man hat zu unterscheiden: 1. Steuerforderungen gegen den Gemeindefiskus, die auf dessen Rechtsabhandlungen und Rechtsgeschäften mit Bezug auf sein konkursfreies Vermögen beruhen. 2. V. der Gemeindefiskus laßt auf diesem Vermögen ein Haus, womit Grundveräußerungspflicht ausgelöst wird; Steuerforderungen auf Grund des Einkommens- und Vermögens-steuerfeldes, die nach Konkursverfall entstehen, können ebenso wie die vor Konkursverfall entstandenen gegen den Gemeindefiskus persönlich, gegen dessen konkursfreies Vermögen, nicht aber gegen die Konkursmasse geltend gemacht werden. 3. Außer diesen Steuerforderungen, die mit dem Konkursverfahren in keinem Zusammenhang stehen, entstehen Steueransprüche aus Rechtsabhandlungen und Rechtsgeschäften des Konkursverwalters. Diese zählen als „Masseforderungen“ im Sinne § 60 R. O., die auf der Masse ruhen und als ihr vorrangig bedingt werden müssen (§ 57 R. O.). Sie sind also nicht „Konkursforderungen“. Beispielsweise wird sich bei Fortführung des Gewerbebetriebes im Konkursverfahren ergeben. Der Konkursverwalter hat die Pflicht, die Rechtsabhandlungen des Konkursverwalters. Diese zählen als „Masseforderungen“ im Sinne § 60 R. O., die auf der Masse ruhen und als ihr vorrangig bedingt werden müssen (§ 57 R. O.). Sie sind also nicht „Konkursforderungen“. Beispielsweise wird sich bei Fortführung des Gewerbebetriebes im Konkursverfahren ergeben. Der Konkursverwalter hat die Pflicht, die Rechtsabhandlungen des Konkursverwalters.

— Eine Preisfeststellung beantragte gestern der Verein Deutscher Studentenvereine gegen die Universität Münster. Die Preisfeststellung im Hauptgebäude der Universität. Da waren wohl alle Leistungen des großen Vereines, der auch einen Teil von Helsen umspannt, ausgelegt. Eine andere Abteilung zeigte Pfeil- und Gendarmen, während die hiesige Univer-sitätsbehörde aus ihren Verbänden ältere Güter zur Verfügung stellte. Der Verein hat sich für die Festsetzung des Preises für die in diesem Jahre auf ein Minimum des Verleihen zurückzuführen kann.

— Reithen-Feier im Zoo. Am 10. Oktober 1928, Wiederkehr des Reichstagsfestes, fand im Zoo ein Reithen-Feier statt. Die Teilnehmer waren die Mitglieder des Vereins, die in diesem Jahre auf ein Minimum des Verleihen zurückzuführen kann.

## Weitere Sportnachrichten

### Ostertaburen der Mädchen des Halleschen Turn- und Sportvereins

Am vergangenen Donnerstag tag der V. S. S. V. mit seiner Mädchen-Abteilung zu einem Oster-Abturnen an die Offentlicht-zeit. Der außerordentlich gute Besuch, die Turnhalle konnte alle Anwesenden kaum fassen, denn, daß der Verein in diesem Jahre einen guten Ruf genießt, das zeigen selbst fünf in zwei Gruppen von 6-12 Jahren und von 12-14 Jahren. Ein Aufmarsch jeder Gruppe, etwa 140 Mädchen, leitete den Abend ein, und ein gut vorgeratener Vortrag aus dem eigentlichen Turnen über. Hier folgten in bunter Reihenfolge zwei Stunden hindurch Freilübungen, Einzelpfeil, Voltstänze, Schritt, Hüpf- und Laufübungen, Schießen, Turnen, Reiten, und schließlich die glatte Abmilderung des Programms und die gute Disziplin der Mädchen gilt angedeutet, und besonders Dank gebührt Herrn Oberturn-leiter Meiß, die Übungen dem jeweiligen Alter und Können der Mädchen anzupassen. Kurz vor Schluß ergriß der 2. Vorsitzende

Wann gehe ich ins Stadttheater?  
Montag, 21. März, 8-11 Uhr: „Gneisenau“.  
Dienstag, 22. März, 7-11 Uhr: „Die Wälfen“.  
Mittwoch, 23. März, 8-10½ Uhr: „Wiener Blut“.  
Donnerstag, 24. März, 8-10½ Uhr: „Martha“.  
Freitag, 25. März, 7½-11 Uhr: „Gnomi“.  
Samstag, 26. März, 7½-10½ Uhr: „Gneisenau“.  
Sonntag, 27. März, 9½-5½ Uhr: „Gandiba“.  
7½-10 Uhr: „Wiene Wälfen“.  
Montag, 28. März, 8-11 Uhr: „Gneisenau“.

des Vereins, H. Kling, das Wort, und dankte allen Erschienenen für die Anteilnahme und Aufmerksamkeit. Er gab der Festung Ausdruck, daß der Abend wohltragend war, daß alle Eltern, ihre Kinder in die Turnvereine schickten, damit sie hier zu geistig und körperlich gesunden Menschen herangebildet werden. Schon heute machen wir darauf aufmerksam, daß nächsten Donnerstag, abends 7½ Uhr die Frauen in der Turnplatzhalle für Abturnen haben. Der V. S. S. V. bietet auch hier um rege Beteiligung von Seiten der Eltern und Lehrer der Kinder.

## Aus der Statistik des Deutschen Ruderverbandes

Mitgliederbestand am 1. Oktober 1928.

Regattavereine . . . . .	40		
mit			
Ehrenmitgliedern . . . . .	54		
Ruderer . . . . .	10748		
Ehrenmitgliedern . . . . .	007		
mit			
Ehrenmitgliedern . . . . .	1141	9	1189
Ruderer . . . . .	40377	206	40583
Ehrenmitgliedern . . . . .	40288	110	40498
Ruderer . . . . .	40288	87	40375
Ehrenmitgliedern . . . . .	000	0	000
Ruderer . . . . .	1981	—	1981
Ehrenmitgliedern . . . . .	4086	9	4095
Ruderer . . . . .	0088	8	0096
Ehrenmitgliedern . . . . .	14	0	14
Ruderer . . . . .	10	0	10
Ehrenmitgliedern . . . . .	4	0	4
Ruderer . . . . .	10	0	10

ausgeführten Befehl am 1. 10. 1928

Die Mitglieder des Deutschen Ruderverbandes sind befähigt worden 7 Diplome, 300 Bismarck-Diplome, 17 811 Stufen-Ein- und -Ausgabe . . . . . 1988

Zusammen: 19 770

Waffen bei 800 Arbeitstagen je Tag 60,98 Ein- und Ausgabe.

## Neuer Weltrekord Erich Rademacher

Anlässlich seines Jubiläums beantragte der Berliner Schwimmklub in Berlin ein geistiges internationales Schwimmbad. Im Mittelpunkt des Interesses stand die neuerliche Begabung des hiesigen Weltrekordmanns Erich Rademacher, Gellase Ruderer, des Vizepräsidenten des Reichsverbandes. Der deutsche Meister bezieht erneut seine große Form. Im 200-Meter-Schwimmrennen stellte er abermals einen neuen Weltrekord mit 2:48 auf, seine eigene bisherige Weltleistung um 2,3 Sekunden verbessernd. Die 100 Meter hatte der Berliner Deutscher die Führung inne, denn ging aber Rebe-macher im Uhr vorbei und beendete nach glänzendem Einsatz der Rennen als Sieger. Sein Kampf blieb weit zurück und erreichte nur eine Zeit von 2:54,8 vor Deutscher.

Im internationalen Tennisturnier in Cannes war Erich heimlich auch in der 4. Runde letzter Sieger, hier schlug er Duploy mit 6:2, 6:1. Graf Seiner unterlag gegen Hinder 6:3, 6:7, 3:6.

## Landwirtschaftliches

Die Viehweidungsfrage für den Kreis Osterburg. Am 17. März ist die Kommission ab, zu welcher etwa 800 Tiere aufgeführt waren. Der Geflügelmarkt war ein flatter, so daß fast sämtliche Tiere den Besitz wechselten. Es folgten: Ställe 450-880 Mark, Färsen 450-710 Mark, Bullen bis 1000 Mark. Die nächste Viehweidung findet am 28. April in der Viehhalle in Osterburg statt.

Dritte Morgenarbeit des Norddeutschen Land. In Anbetracht des großen Interesses, das allen vom Norddeutschen Land in Bremen beantragten Gesellschaften, insbesondere den Bolzen- und Morgenarbeitern entgegengebracht wird, hat sich der Norddeutsche Land aufgeführt, am Sonntag 1927 auf den bereits bereits gefassten Morgenarbeiten nach eine dritte Fahrt nach dem Nordkap zu beantragen. Für diese Fahrt, die in der Zeit vom 26. Juli bis zum 16. August ausgeführt werden soll, wird der sich auf zahlreichen Vermögensgegenständen be-standene große Doppelmotoren-Flugzeugmotor „Lilium“ bereitgestellt werden. Die dritte Morgenarbeit beginnt, genau wie bei den beiden vorhergehenden, in der am maltesischen Busse der norddeutschen Flotte und bestimmt dadurch einen Zeilnehmer an dieser Reise unermessliche Einblicke der unermesslichen Schön-heit Morgenens, des Landes der Witterungszone.

Das Osterfest rückt heran und das Osterfest und das Osterfest haben sich als Ostergabe und Osterbrauch sich auf den heutigen Tag erhalten. Das Märchen vom Osterhasen des Osterfesten aber vor dem sich findenden Geist unserer Jugend liegt nicht mehr halbballen. Es macht den Kindern eine große Freude, der Mutter beim Einfüllen der Osterkörbe zuzusehen oder sich selbst daran zu betätigen, den Häschenpross zu beobachten. Wenn doch heute jedes Kind Brauns' Eierfarben und Eierfarbepapiere, mit denen sich die Osterkörbe prächtig färben und mit Wildern dekorieren lassen. Weiß nicht heute fast jeder Kind, daß in den bunten, biederigen und biederigen Eierfarben das Geheimnis der Osterkörbe beruht liegt, wie können die reichgehabten Kinderbroschüren nicht von einem noch so tüchtigen Osterhasen erträumen? Weiß freumbildigen, einladenden Bild bilden die bunten Osterkörbe auf dem Osterfest und weiß, welche Freude erfüllt die Herzen der Kinder, hiermit ge-gewandt zu haben — und dies alles vor nur möglich mit Hilfe der weltbekannten Brauns' Eierfarben- und Eierfarbepapiere von der Firma Wilhelm Brauns, G. m. b. H., Düb-lurg, ba minderwertige Nachahmungen im Handel sind.

Weltrauf  
erwerben sich infolge ihrer unüber-trefflichen Wirkung die  
**ASPIRIN**  
Tabletten  
Verlangen Sie ausdrücklich die Originalpackung  
"Aspirin" mit der vio-  
letten Banderole.



in allen Apotheken erhältlich.



**Merseburg**

**Jahrmärkte.** Heute beginnt und zum zweiten Male auf dem Plauenthal, bei Jahrmärkten. Seit ältester Zeit erwiderte er sich innerhalb des Territoriums der Stadt, auf dem Markte, ab. Man hat ihn des immer mehr zunehmenden starken Verkehrs wegen auf den Plauenthal verlegt. Die Plauenthal ist bereits aufgebaut. Auch etwas noch im Zuge befindet sich zu sehen, nämlich eine 2-Zimmer-Wohnung, eine deutsche Erfindung. Sie ist nicht zu vergleichen mit den übrigen Gemeinden, die allein in diesem Lande.

**Wüste Bettelantenne.** In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag sind viele Häuser, auf dem Neumarkt sogar Häuser für Haus, von den Kommunisten mit roten Betteln befestigt worden. Sollte denn hier die Polizei nicht die Pflicht gehabt, solche Verunreinigung der Häuserfassaden zu unterbinden? Denn diese unansehnliche Arbeit hat doch den Betrachtern aufpassen müssen.

Der von den roten Frontkämpfern geführte veraltete Märzgefallenenabendtag fand von Seiten der Einwohnerchaft keinerlei Beachtung. Nur über eine große Betätigungsmöglichkeit wird berichtet. Der ganze kommunistische Umzug bewegte sich mit Wagnern und Trommeln auf dem Markt. Die Stadtverordneten unterließen nicht.

notwendig. Der Synodus Herr Dr. Bahl wird in Jahresgeschäftsbericht erläutern, der Rechnungslegung und der Massenverhandlung werden der in naher Aussicht stehende 7. Mitteldeutsche Synodensitzung in unserer Stadt beizutreten.

**Sterbefälle.** Sanitätsrat Dr. med. Friedrich Jacob am 18. März in Zeudern. Gärtnereibesitzer Franz Schotte am 18. März in Lichteritz.

**Söhnen, 10. März.** (Ein gewöhnliches Aush) brachte eine dem hiesigen Schmiedemeister gehörende Kuh, allerdings tot, zur Stadt. Wahrscheinlich wird man diese merkwürdige Geburt dem landwirtschaftlichen Museum überweisen.

**Sangerhausen**

**Frühjahrsleitung des Kreis-Regiererverbands Sangerhausen.**

Im Saale des „Preussischen Hofes“ zu Sangerhausen fand am geistigen Sonntag der Frühjahrsverbandstag des Kreis-Regiererverbands Sangerhausen statt. Gegen 12 Uhr eröffnete Stadtmann Dr. Schütz als Vorsitzender die überaus zahlreich besetzte Versammlung und begrüßte die Erschienenen herzlich und kameradschaftlich.

zeitung“ und wie sich die „Z. B.“ sonst noch nennen mag - von Interessenten an der Geheimhaltung des Inhalts ins Gedächtnis rufen lassen? Die „Freunden Zeitungen“ haben daher Grund dazu, auch in diesem Jahre in „ihrem“ Bezirk weiter zu agieren, um der „Sangerhäuser Zeitung“ ein wenig auf die Sprünge zu helfen!

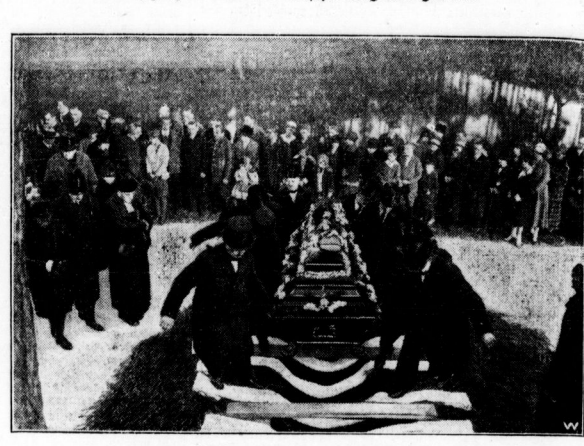
**Der Saal- und Grundbesitzerverein** hielt am Freitagabend im Saale des „Preussischen Hofes“ seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende Dr. Schütz als Vorsitzender des Vereins gab den Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr, dem er eintrug, daß 14 Vereinsmitglieder durch den Tod abberufen wurden. Über 50 Mitglieder treten dem Verein neu bei, so daß er jetzt einen Bestand von 423 Mitgliedern aufzuweisen hat. Im vergangenen Jahr wurden 16 Vorstandswahlungen abgehalten, 3 Mitgliederverordnungen fanden statt. Da sich die Geschäftsstelle des Vereins immer mehr entleert, mußte am 1. März 1928 ein Geschäftsführer eingesetzt werden. Die von dem Verein eingerichtete Beratungsstelle wurde in 287 Fällen in Anspruch genommen. Nachdem noch der Jahresbericht entgegen genommen war, schritt man zur Vorstandswahl. Die nach den Statuten auszuführenden Vorstandswahlungen wurden durch die Mitglieder Dr. Schütz, Apotheker Müller, Herr Barmes und Wirtschaftlicher Strauß einstimmig wiedergewählt. Im Anschluß hieran

**Das dänische Königspaar beim Besuch des ehemaligen Kronprinzen in Potsdam**



Von rechts nach links: König Christian von Dänemark, das ehemalige deutsche Kronprinzenpaar, die Großherzogin von Mecklenburg, die Königin von Dänemark und der Großherzog von Mecklenburg.

**Die Befliegung des bekannten deutschen Fliegers Ungewitter**



Der anlässlich eines Probefluges auf dem Flugplatz Scafen abgestürzte deutsche Flieger Kurt Ungewitter wurde auf dem Wolfriedhof in Grunowalld unter großer Beteiligung beigesetzt.

**Wärentführer** durchgehend am Freitag und Sonnabend unsere Stadt. Zahlreiche Fußgänger ergriffen sich am Tanz der braunen Geleiten.

**Dankadressen** sind Herrn Landrat Gucke sowie Herrn Oberbürgermeister Dr. Schütz zu geben des Antragsausstufes, in dem das gesamte Gemeindefeld bereitwillig ist, überreicht worden. Der Wunsch will dadurch den beiden Herren seinen Dank abstellen für ihr tatkräftiges Eintreten in der Frage der Verlegung der Provinzialverwaltung.

**Note** Kreisverordneten. Die mitteldeutschen Notenfrontkämpfer veranstalteten am 20. März eine Kundgebung in Potsdam. Auf dem Reichstag wurden in bewussten Reden auf den Chören der Märzgefallenen niedergelagt. In den übrigen Gebieten fehlte es natürlich nicht. Dank der außerordentlich feinen Gestaltung der Polizeibeamten ist es zu Unbehörigkeiten während des ganzen Tages nicht gekommen. Die Gelegenheit zu einer großartigen Agitation im Gefolge wurde natürlich nicht verkannt, und so ging man - Genosse Palmann immer voran!

- von Dorf zu Dorf.

Von 72 Vereinen des Verbandes waren 66 durch Delegierte und Mitglieder vertreten. Nach Beendigung des Protokolls der vorbereitenden Arbeit wurden die Kreisregiererverbandsleiter und Kreisregiererverbandsleiter durchgelesen, daß ihnen im Auftrage des Landesregiererverbands die goldene Fahnenmedaille überreicht wurde. Weiter wurden einer ganzen Anzahl von Kriegern aus Stadt und Land auf Grund ihrer Verdienste um das Kreisregiererverbands des Ehrenkreuz II. Klasse verliehen. Konrektor Dr. Schütz gab darauf den Jahresbericht, aus dem hervorging, daß der Kreisregiererverband Sangerhausen jetzt 4026 Mitglieder zählt. Von den Veteranen 1870/71 gehören im Kreis noch 161 dem Kreisregiererverband an. 23 Veteranen wurden im letzten Jahre zur großen Ehre abberufen. Unter den 4026 Mitgliedern befinden sich 218 Kriegsheimkehrer.

Dieser erstattete Kamerad Schütz in dem Rechnungsbericht, der in Einnahmen mit 5458,41 Mark und in Ausgaben mit 5344,47 Mark abschloß, so daß ein Restbestand von 113,94 M. verbleibt. Als Leiter der vom Verband eingerichteten Arbeitsbeschäftigungsstelle dankte Reichsmann Zeigefeld, der die Stelle ehrenamtlich verwaltet, dem Vereinsvorstand für die Unterstützung, die diese ihnen haben im Laufe des letzten Jahres zusammen lassen. Er gab die Verberichtigung ab, daß er in dieser Sache sich nach wie vor den Kreisregiererverbandsmitgliedern zur Verfügung stellen und jeden Rat erteilen wird. Kamerad Zeigefeld als Leiter der Kreisgruppe erstattete eingehend Bericht über die Tätigkeit der Gruppe im letzten Jahre. Lebende Bilder, gestellt vom Kavallerieregiment und Unterhaltungen gaben der Tagung einen würdevollen Abschluß.

hielt ein Generalrat der Gombold-Lebensversicherungsanstalt über den Gombold-Kongress und sein Verhältnis zu dem Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine einen Vortrag. Nach Erledigung und Beantwortung verschiedener gestellter Fragen wurde die Versammlung geschlossen.

**Asterleben**

**Asterleben** wird Mitglied des Reichshäufelbundes. Der Reichshäufelbund ist eine Organisation, welche sich besonders der Aufgabe gewidmet hat, den mittleren und kleineren Städten zu ihrem Rechte zu verhelfen. Asterleben soll nun auch Mitglied dieser Organisation werden. Der dahingehende Beschluß des Magistrats bedarf allerdings noch der Bestätigung durch die Stadtratsordnungsversammlung.

**Diebstahl.** Dem Fingerringträger Nahy wurden am Donnerstag in den Abendstunden sechs Geldstücke gestohlen. Es gelang jedoch, die Diebe bereits in der Übergangstraße festzunehmen, so daß dem Fingerringträger sein Eigentum zurückgegeben werden konnte.

**Zwei Selbstmordfälle.** In diesen Tagen kamen des Geyernantilgesellschaft Hermann Schumacher und des Schulgeschäfts Dornitz im Wahlgangselben zu Grunde. Wir wünschen den beiden hier sehr beliebten Firmen, daß sie die gegenwärtigen Krisenzeit recht gut überleben und sich auch ferner gut entwickeln mögen.

**Vom Stahelheim.** Am Freitag, 20. März, veranstaltete der Stahelheim eine öffentliche Versammlung. Es gill, sich mit dem Einmüßungsvertrag des Reichshäufelbundes und der Reichshäufelbundes auseinandersetzen. Als Redner des Abends ist Herr Walter Korob als Berlin genannt worden. An den Vortrag schloß sich eine Aussprache. Die Redezeit ist auf zehn Minuten beschränkt. Zur Befragung der Anwesenden wird ein Eintragsgeld von 20 Pfennig erhoben. Eremerslohe haben gegen Vorzeigen der Karte freien Eintritt.

**Vom Wohlfahrtsamt.** Wie groß die Not unserer Zeit ist, das zeigen die Zahlen der Unterstützungsempfänger beim Wohlfahrtsamt mit erschröckender Deutlichkeit. Im Laufe des Februar waren es über 1100 Hauptunterstützungsempfänger, zu denen noch die Frauen und Kinder hinzuzurechnen sind. Das heißt mit diesen Zahlen: fast 10 Prozent der einheimischen Bevölkerung wird durch das Wohlfahrtsamt unterstützt. In dieser Zahl sind alle diejenigen enthalten, die Armen- und Sozialunterstützung bekommen. Ferner die Gruppe der Rentnerinnen und die Eremerslohe, die nicht von der Eremersloheunterstützung erfasst werden können. Die für alle diese Zwecke erforderlichen Mittel sind natürlich sehr hoch. Es dürfte nicht viel an 30.000 Mark fehlen, was vom Wohlfahrtsamt im Laufe eines einzigen Monats herausgegeben wird. Es kommen nun noch die Kriegshilfsleistungen und Kriegshilfsleistungen dazu. Die hierzu erforderlichen Gelder werden aber vom Staate getragen. Die Stadt gibt höchstens hier und da Zulagenunterstützungen.

**Rechtshilfe.** Wie wir bereits früher mitteilen, beschloß der Magistrat auch in unserer Stadt eine Rechtshilfe. Sie findet am Montag, 4. April statt.

**Weißenfels**

**Bewußtlos aufgefunden.** Freitag vormittag gegen 9 Uhr wurde am Saaleufer, jenseits der Bärerei von Wogof, eine im 20. Lebensjahre lebende Braundame in bewußtlosen Zustand aufgefunden. Zwei in der Nähe beschäftigte Fischer nahmen sich der Unglücklichen an und brachten sie mittels eines Stuhles zunächst nach der Bärerei Wogof, von dort wurde sie mit einem Auto dem Krankenhaus zugeführt. Es handelt sich um das Dienstmädchen B. S., das hier in Stellung ist und an Grippeanfällen leidet. Es hatte sich am Abend vorher von ihrer Dienstherren heimlich entfernt und ist umgekehrt.

**Wartungseinheit.** Zu einem Vortragabend hatte der Verein „Vom Kaiserlichen Marine“ seine Mitglieder und deren Familienangehörigen sowie hiesige Freunde des Vereins im „Hotel zum Schützen“ eingeladen. Die zahlreich Erschienenen hatten ihr Kommen nicht zu bedauern, denn Kamerad Wack verband es durch seine treffliche Vortragart alle interessiert lauschenden Zuhörer nach wenigen Minuten in seinen Bann zu ziehen. Kamerad Wack, der als Redner z. B. das tragische Ende unserer einst so stolzen und rühmreichen deutschen Flotte mitteilte, hatte, gab seine Rede mit der letzten Fahrt der deutschen Flotte aus deutschen Gewässern bis zur Abfertigung an die Fremde zur Internierung im englischen Hafen Scapa Flow, kund. Die erste Schilderung hinterließ bei allen Zuhörern tiefen Eindruck und wie ein roter Stoffbahnstrahl drangen bei allen die Schlüsselmomente des Vortrages, so vieler über das Weiterleben der deutschen Reichsmarine sprach, ins Herz.

**Stahelheim.** Wir weisen nochmals auf das heute abend stattfindende Operngastspiel des Altenburger Landesbühnenvereins „Ein Waschenball“ von Verdi hin. Da die hierfür nötigen Dekorationen vom Landesbühnenverein Altenburg gestellt werden und gute Kräfte mitwirken, ist mit einer guten Vorstellung zu rechnen.

**Wärentführer und Wanderverkehr.** Die diesjährige Generalversammlung des Mittelhändels, Bürger- und Wanderverkehrs Weißenfels wird am Montag, dem 21. März, abends 8 Uhr im „Germaniengarten“ abgehalten. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das vollständige Erscheinen aller Mitglieder unbedingt

**Liebe und Schlemmerfreude.**

Ein unglückliches Paar wurde hier festgenommen. Ein neunzehnjähriger Bürgersohn aus Zorngau war in der Rote einer 6 Jahre älteren Schönen geraten und mit ihr auf und davongegangen. Das Mädchen hatte es übernommen, für die Erfüllung beider zu sorgen. Sie verkaufte gewöhnliche Schlemmerfreude in ansprechenden Packungen als patentiertes Pflanzmittel und fand auch Erfolg, bis dann in Sangerhausen der Schwindel endete und das Mädchen festgenommen wurde. Sie wurde ins Vangerichterhaus nach Nordhausen gebracht, er zu den Zeilen nach Zorngau zurückgedrückt, von denen inzwischen schon die Verhaftungsanzeige empfangen war.

**Auch in diesem Jahre.** So entrollte sich die „Sangerhäuser Zeitung“ monatlang moralisch, agitativer fremde Zeitungen in unserem Bezirk. Das am Freitag früh den Sangerhäuser Wahnfeld betroffene Zeitungsgewand und die negative Berichterstattung in dem genannten Blatt darüber bewies, daß die Agitation fremder Zeitungen in unserer Stadt noch nicht zu unterbrechen ist, wenn die Sangerhäuser Einwohner nicht Gefahr laufen wollen, sogar von den Stadtergebnissen des Tages nichts zu hören. Ober hat sich etwa das „welchmal verbreitete Blatt der Goldenen Aue“, der „Generalanzeiger für Dors, Thüringen und die Wäntsefelder Rande“, die „unabhängige nationale Tages-

**Jünger und tatkräftiger**

*führt man sich heute als früher, weil man größere Sorgfalt auf die Gesunderhaltung von Körper u. Geist verwendet. Solche Spannkraft gibt der vitaminhaltige*

**Kasseler Hafer-Kakao.**

(Nur echt in Kasseler Schachteln zu Mk. 1.- nie lose.)